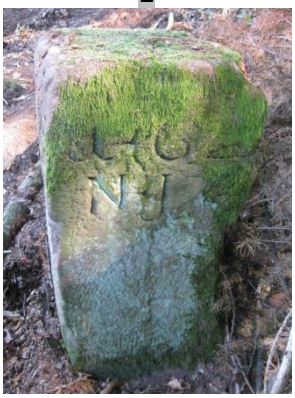
Hoheitsgrenze zwischen der Grafschaft Nassau Saarbrücken (Reisweiler) und der Vierherrschaft Lebach (Eidenborn) von 1767

Der Grenzzug zwischen der Grafschaft Nassau Saarbrücken und der Vierherrschaft Lebach begann am *Golocher born*, wo der 1. Stein im Abstand von ca. 6 m gesetzt wurde.

1



„**176[2]**“ = Jahr der Steinsetzung „**N 1**“ = lfd. Nummer 1 im Grenzzug

2

NASSAV“ = „Wolfsangel“ für die Grafschaft Nassau Saarbrücken

3

„**31**“ = Forstnummer des angrenzenden Krohwaldes

4

„**4 HL“** = Vierherrschaft Lebach
„**N. xx**“ = Forstnummer des Gohlocher Waldes

Abb. 1: Grenzstein Nr. 5 an der Reisweiler/Eidenborner Banngrenze im Kroh-/Gohlocher Wald

Der 2. Grenzstein stand ca. 117 m vom vorigen entfernt, der 3. Stein im Abstand von ca. 40 m vom Vorigen linker Hand. Der 4. Stein stand links ca. 166 m vom Vorigen. Diese 3 Steine sind heute vermutlich nicht mehr vorhanden. Dort auf dem früheren Schießstand der Lebacher Kaserne ist heute der Übungsplatz des MTC Saar e. V.

Der 5. Stein des Grenzzugs (siehe Abb. 1) steht im Abstand von ca. 128 m von der Setzstelle des nicht mehr vorhandenen 4. Steins entfernt zwischen dem Eidenborner Bann, Flur 11, Gohlocher Wald, Parzelle Nr. 1/2 und der Reisweiler Gemarkung, Flur 4, Krohwald, Parzelle Nr. 2/3 (GPS 6/54/43,3 – 49/22/23,7); er ist h 73 x b 38 x t 33 cm groß.

1

„**N°** 5“ = lfd. Nummer im Grenzzug
„**1767**“ = Jahr der Steinsetzung

2

„**Kl.W.**“ = Königlicher Wald

3

„**15**“ = Forstnummer des angrenzenden Krohwaldes

4

„**NASSAV“** = „Wolfsangel“ liegend für die Grafschaft Nassau-Saarbr.
„**N. 8**“ = Forstnummer des Gohlocher Waldes

Abb. 2: Grenzstein Nr. 5 an der Reisweiler/Eidenborner Banngrenze im Kroh-/Gohlocher Wald

Im Abstand von 172 m vom vorigen steht der 6. Stein (siehe Abb. 2) im bisherigen Bereich (GPS 6/54/35,2 – 49/22/22,1); er ist ebenso groß wie der vorherige.

1

„**N° 6**“ = Nummer im Grenzzug
„**1767**“ = Jahr der Steinsetzung

2

„**Kl.W.**“ = Königlicher Wald

3

„**14**“ = Forstnummer des angrenzenden Waldes

4

„**NASSAV“** = „Wolfsangel“ liegend
„**N. 7**“ = Forstnummer

Abb. 3: Stein Nr. 6 an der Reisweiler/Eidenborner Banngrenze im Kroh-/Gohlocher Wald

Der 7. Stein (siehe Abb. 3) steht ca. 108 m vom vorigen entfernt. Es ist ein Dreibannstein, weil hier der Eidenborner Bann, Flur 11, Gohlocher Wald, Parzelle Nr. 1/2 endet und die Falscheider Gemarkung, Flur 6, Gohloch, Parzelle 35/2 beginnt (GPS 6/54/29,8 – 49/22/22,1); er ist h 82 x b 37 x t 35 cm groß.

1

„**N° 7**“ = Nummer im Grenzzug
„**1767**“ = Jahr der Steinsetzung

2

„**Kl.W.**“ = Königlicher Wald

3

„**13**“ = Forstnummer des angrenzenden Waldes

4

„**NASSAV“** = „Wolfsangel“ liegend
„**N. 6**“ = Forstnummer, später ergänzt

Abb. 4: Stein Nr. 7 an der Reisweiler/Eidenborner/Falscheider Banngrenze im Kroh-/Gohlocher Wald

(Fotos: Thomas Besse Herbst 2019)